

## Polaroid

## Lautstark für Ruhe im Dorf

Auf Sonntag freut sich Roland Wälter ganz bestimmt nicht. Dann kommt die Mautbefreiung zwischen Hohenems und Hörbranz. Und mit ihr mehr Verkehr nach Diepoldsau – so die Befürchtung des Gemeindepräsidenten. Gemeinsam mit seinen Kollegen aus Oberriet, Altach, Lustenau und Hohenems kämpft Wälter gegen die Aufhebung der Mautpflicht. Sie wollen bis vor den Europäischen Ge-



richtshof ziehen und haben Proteste angekündigt. Wälter setzt sich ein für sein Dorf, und das nicht erst, seit er 2008 zum Gemeindepräsidenten gewählt wurde. Damals war er 49 und hatte fast die Hälfte seines Lebens als Gemeinderatsschreiber von Diepoldsau gearbeitet, ganze 24 Jahre lang. Aufgewachsen in Marbach, hatte es Wälter erst nach Bronschhofen und dann zurück ins Rheintal nach Diepoldsau gezogen, wo er mit seiner Familie lebt. Seit einigen Jahren ist er auch Präsident des Zweckverbands Rheintaler Binnenkanal.

Wälter setzt auf Transparenz. Auf Anfrage eines Bürgers legte der FDP-Politiker 2015 an der Bürgerversammlung ohne Zögern seinen Lohn offen: 190 000 Franken Grundgehalt für seine 100 Stellenprozent pro Jahr. Besonders schön an Diepoldsau finde er das Naherholungsgebiet am Alten Rhein, sagte Wälter einmal. In der Natur fühlt er sich wohl – fernab vom Verkehr. (kbr)

## Im zweiten Anlauf zum roten Pass

**Salenstein** Diesmal hat die Gemeindeversammlung Salenstein klar Ja gesagt zur Einbürgerung eines 47-jährigen Deutschen. Schon vor eineinhalb Jahren hatte dieser an derselben Stelle gestanden und sich der Versammlung vorgestellt. Eine Nachbarin des Bewerbers ergriff damals das Wort und machte Vorwürfe geltend an die Adresse des gebürtigen Konstanzers, der seit 15 Jahren in Fruthwilen lebt. Die Stimmbürger folgten ihr und lehnten das Gesuch ab. Das war Verleumdung, urteilte später das kantonale Departement für Justiz und Sicherheit und hob den Entscheid auf. Auch in der aktuellen Versammlung hat die Frau ihre Vorwürfe wiederholt. Der Gemeindepräsident wehrte sich kurz, aber vehement: In dem Verfahren habe alles seine Richtigkeit gehabt. (urb)

## St. Gallerinnen starten durch

Die Ämtli im Bundesparlament sind verteilt. Die Ostschweiz erhält mehr Gewicht in der Wirtschaftskommission.

**Adrian Vögele**

Für die Parlamentarier in Bern geht eine aufreibende Phase zu Ende: Die Mandate für die nächste Legislatur – also die Sitze in den Kommissionen und Delegationen – sind fertig verteilt. Die wichtigsten Veränderungen für die Ostschweiz im Überblick:

– In der mächtigen Wirtschaftskommission (WAK) ist Bauernpräsident **Markus Ritter** (CVP/SG) nicht mehr der einzige Ostschweizer Nationalrat. Neu kommen **Franziska Ryser** (Grüne/SG) und **Esther Friedli** (SVP/SG) hinzu. Die beiden politisieren dort neben Schwergewichten ihrer Partei wie Regula Rytz oder Magdalena Martullo-Blocher.

– Ständerat **Paul Rechsteiner** (SP/SG) ist neu Präsident der Kommission für Soziale Sicherheit und Gesundheit (SGK). Die Präsidien werden jeweils für zwei Jahre gewählt. Rechsteiner kehrt zudem in die WAK zurück, der er bereits in seiner Zeit als Nationalrat angehört hatte – und er bleibt weiterhin in der Verkehrskommission.

– Gleich zwei Präsidien übernimmt Ständerat **Andrea Caroni** (FDP/AR). Er leitet zum einen die Staatspolitische Kommission. Es handelt sich quasi um das Erbe von Filippo Lombardi (CVP/TI), der zuletzt Vizepräsident der Kommission gewesen war, die Wiederwahl ins Parlament aber nicht schaffte. Ausserdem wird Caroni Präsident der Gerichtskommission und ist neu Mitglied der Aussenpolitischen Kommission.

– Die Sitze in der Umweltkommission (Urek) sind äusserst begehrt. Ein neues Ostschweizer Mitglied ist Nationalrat **Nicolo Paganini** (CVP/SG) – er hat den Sprung aus der Sicherheitskommission in die Urek wunschge-



Jetzt können die Parlamentarier ihre Termine für die nächste Zeit planen: Die Kommissionssitze sind vergeben. Bild: Peter Klauzner/Keystone

mäss geschafft. Ebenfalls in die Umweltkommission kommen **Kurt Egger** (Grüne/TG) und **Susanne Vincenz-Stauffacher** (FDP/SG). **Mike Egger** (SVP/SG) konnte seinen Sitz, den er von Toni Brunner geerbt hatte, trotz starker interner Konkurrenz halten. Im Ständerat sind **Daniel Fässler** (CVP/AI) und **Jakob Stark** (SVP/TG) in der Urek.

– Dünn ist die Ostschweizer Vertretung in der Verkehrskommission (KVF) des Nationalrats: **Edith Graf-Litscher** (SP/TG) ist neu allein. Die Region verliert den Sitz des nicht wiedergewählten Thomas Ammann (CVP/SG). In der ständerätlichen Verkehrskommission sitzen **Paul Rechsteiner** (SP/SG) und **Brigitte Häberli-Koller** (CVP/TG). Die Verkehrskom-

mission hat regionalpolitisch ein besonderes Gewicht, weil sie die Richtung vorgibt beim Ausbau von Strasse und Schiene.

– Die Verteilung der CVP-Kommissionssitze im Ständerat hatte im vergangenen Sommer Diskussionen ausgelöst. So erhielten **Benedikt Würth** und **Daniel Fässler** zunächst nur wenige Mandate. Jetzt sieht es

anders aus: Würth kommt neu in die Finanzkommission und die Aussenpolitische Kommission. In der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur (WBK) ist er zudem Vizepräsident und wird in zwei Jahren das Präsidium übernehmen. Daniel Fässler ist nebst der Urek auch Mitglied der Staatspolitischen Kommission, der Geschäftsprüfungskommission

und der Begnadigungskommission.

– In der Sicherheitskommission (SIK) gibt es einen weiteren Ostschweizer Abgang: **Marcel Dobler** (FDP/SG) wechselt in die Kommission für Soziale Sicherheit und Gesundheit – auf eigenen Wunsch. Neu kommt **Thomas Rechsteiner** (CVP/AI) in die Sicherheitskommission, und **Edith Graf-Litscher** (SP/TG) kehrt nach ihren zwei Jahren als KVF-Präsidentin ebenfalls in die SIK zurück.

– Nicht mehr vertreten ist die Ostschweiz in der Staatspolitischen Kommission des Nationalrats: Wie sich bereits letzte Woche abzeichnete, muss **Lukas Reimann** (SVP/SG) seinen Sitz abgeben. Ihm bleibt der Sitz in der Rechtskommission.



Franziska Ryser, Nationalrätin (Grüne/SG). Bild: KEY



Esther Friedli, Nationalrätin (SVP/SG). Bild: PD

## Götte soll für die SVP den zweiten Sitz holen

Die Delegierten der SVP haben Michael Götte als Kandidat für die St. Galler Regierung nominiert.

Zum zweiten Mal nach 2011 schickt die St. Galler SVP Michael Götte ins Rennen um einen Sitz in der Kantonsregierung. Die Delegierten haben sich gestern an der Nominierungsversammlung im Mörschwil Gemeindezentrum für Götte entschieden. Der 40-jährige ist seit 2006 Gemeindepräsident von Tübach. Seit 2002 sitzt er im Kantonsrat, derzeit als Fraktionspräsident. Götte setzte sich an der Delegiertenversammlung gegen seinen 29-jährigen Kantonsratskollegen Ivan Louis durch.

## Drei freie Sitze, fünf Kandidaten

Somit stehen die Kandidatinnen und Kandidaten der grossen Parteien für die Regierungsrats-

wahlen am 8. März fest. Die CVP will den Sitz des abtretenden Finanzchefs Benedikt Würth mit der Wiler Stadtpräsidentin Susanne Hartmann verteidigen. Hartmann setzte sich bei der innerparteilichen Ausmarchung gegen Thomas Ammann durch.

Für die FDP wirft Beat Tinner, Gemeindepräsident von Wartau und langjähriges Mitglied des Kantonsrats, den Hut in den Ring. Die Delegierten gaben Tinner den Vorzug gegenüber Christine Bolt, Marketing-Leiterin dieser Zeitung. Die FDP hat auch einen Sitz zu verteidigen. Martin Klöti, Vorsteher des Departements des Innern, tritt zurück.

Die Grünen treten mit der Umweltfachfrau Rahel Würmli an. Die 51-Jährige sass zwölf



Michael Götte, hier neben Barbara Keller-Inhelder, steigt für die SVP in den Regierungswahlkampf. Bild: Michel Canonica

Jahre im Stadtrat von Rapperswil-Jona. Derzeit leitet sie die Fachstelle Alter in Wetzikon. Es ist das erste Mal, dass die Grünen einen Sitz in der Regierung erobern wollen. Die Partei will an ihr gutes Resultat bei den Nationalratswahlen anknüpfen. Sie konnte den Wähleranteil im Kanton auf rund 11 Prozent verdoppeln.

Für die SP kandidiert Laura Bucher. Die promovierte Juristin politisiert seit 2010 im Kantonsrat, derzeit als Co-Fraktionspräsidentin. Bucher soll für die SP den Sitz von Heidi Hanselmann halten, die ebenfalls nicht zur Wiederwahl antritt. Die GLP verzichtet trotz anfänglicher Ankündigung auf eine Kandidatur.

**Adrian Lemmenmeier**